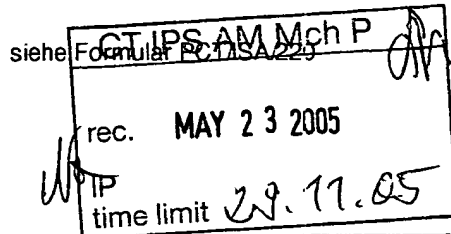


VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An:



SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA220 2004 P 0728 SW 0

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/050360

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
28.01.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
29.01.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
H04L9/32, H04L29/06

Anmelder
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656: epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Apostolescu, R

Tel. +49 89 2399-7950



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs wurde nicht in Betracht gezogen, da die Internationale Recherchenbehörde über keine Abschrift der früheren Anmeldung oder, falls benötigt, Übersetzung der früheren Anmeldung verfügt. Dieser Bescheid wurde trotzdem unter der Annahme erstellt, dass der maßgebliche Zeitpunkt (Regeln 43bis.1 und 64.1) das beanspruchte Prioritätsdatum ist.
2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(I) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

| | |
|---------------------------|--|
| Neuheit | Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-5 |
| Erfinderische Tätigkeit | Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-5 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit | Ja: Ansprüche: 1-5 Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/050360

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: US 2003/070070 A1 (YEAGER WILLIAM J ET AL) 10. April 2003 (2003-04-10)

Dokument D1 (vgl. insbes. die im Recherchenbericht angegebenen Textstellen) offenbart, gemäß allen Merkmalen des Anspruchs 1, eine Schaltungsanordnung (z.B. Peer 200B, Fig. 2B) zur Kommunikationssicherheit zwischen zu einem Peer-to-Peer Netzwerk gehörenden Netzteilnehmern (z.B. Peer Group 210A, Fig. 2B), mit einem Netzwerkmodul zur Kommunikation mit den weiteren Netzteilnehmern und externen nicht zum Peer-to-Peer Netzwerk gehörenden Kommunikationseinrichtungen (z.B. Peer 200D, Fig. 2B), einem Kryptomodul zur Abwicklung von kryptographischen Aufgaben (z.B. Computer System 180, Fig. 3; Absatz 0057 - Absatz 0063; Absatz 0106 - Absatz 0108), einem ersten Teilspeichermodule aufweisenden Speichermodul in denen zu einem ersten Netzteilnehmer Zugehörigkeitsmerkmale abgespeichert sind (z.B. Codat 500, Fig. 4; Fig. 5A; Absatz 0066 - Absatz 0072); , dadurch gekennzeichnet, daß ein zweites Speichermodul vorgesehen ist, wobei das zweite Speichermodul Teilspeichermodule zur Zwischenspeicherung von Zertifikate weiterer Netzteilnehmer aufweist und die Zertifikate dieser weiteren Netzteilnehmer jeweils von allen anderen Netzteilnehmern angefordert werden können (z.B. Fig. 10; Fig. 10B; Absatz 0109 - Absatz 0116; Absatz 0122 - Absatz 0126).

Alle Merkmale des Anspruchs 1 sind demnach aus Dokument D1 bekannt.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit nicht neu (Artikel 33 (2) PCT).

Selbst wenn der Anspruch 1 dahingehend geändert würde, daß bezüglich der Neuheit keine Einwände mehr bestünden, so wäre er gegenüber dem Stand der Technik nicht erfinderisch (Artikel 33 (3) PCT), weil Dokument D1 diesselbe Aufgabe (eine Schaltungsanordnung zur Absicherung der Kommunikation von Netzteilnehmern) und

diesselbe Lösung (Abspeicherung der Zertifikate als Ressource im P2P-Netzwerk) wie die vorliegende Anmeldung offenbart.

Der unabhängige Anspruch 4 ist eine Darstellung des Anspruchs 1 anhand von Verfahrensschritten, die den Vorrichtungsmerkmalen des Anspruchs 1 entsprechen. Die obigen Ausführungen zum Naheliegen des Gegenstandes des Anspruchs 1 gelten daher in entsprechender Weise für den Anspruch 4.

Der Gegenstand des Anspruchs 4 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT) und beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

Die abhängigen Ansprüche 2, 3 und 5 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe das Dokument D1 und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen.